

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT



Klempnerei Kluge

- Sanitärinstallation • Heizungsbau
- Solaranlagenbau • Bäderbau

04552 Borna · Am Wilhelmschacht 12
Tel.: 03433 205120 · E-Mail: klempnereikluge@gmail.com

Dienstleistungen

GUTERTAXI DORN

Umzüge
Möbelmontagen
Beräumung

Umzug. Transport. Entsorgung. Lagerung.
Alles aus einer Hand.

T. 03433 85 26 47 guertaxi-dorn.de

Glückwünsche / Persönliches

Über die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich meines

90. Geburtstages

habe ich mich sehr gefreut und möchte mich
bei meiner Familie für die großartige Unterstützung
ganz herzlich bedanken.

Ein weiterer Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn
und guten Bekannten, dem Bürgermeister Herrn Zetzsche,
der Feuerwehr sowie dem Team der „Birke“.

Es waren wunderschöne Stunden und das Ständchen
und die geselligen Einlagen werden mir in tiefer
Erinnerung bleiben.

Elle Kind

Hagenest, im Juli 2026

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen

SACHSEN SONNTAG

LVZ Verlagsgebäude,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

Borna/Geithain
Brauhausstraße 3,
04552 Borna

Döbeln
Obermarkt 8,
04520 Döbeln

Altenburg
Tourismusinformation,
Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de



Ob lokale oder
überregionale
Zielgruppe –
nachhaltig
wirksam in
Vermarktung,
Verkauf und
Imagebildung.

sachsen-medien.de

Architekten-Paar als Retter eines alten Fachwerkhauses

TITELGESCHICHTE: Neues Zuhause im Bauerngehöft für Carolin und Martin Beck



Die Sanierung hat begonnen: Das Dach ist noch alt, aber die Fachwerk-Front bereits in Ordnung gebracht, die Erdgeschosszone neu gegliedert.

Foto: privat

FROHBURG/ELBISBACH/LEIPZIG. Wunden, die die Zeitenläufe dem Haus zufügten, sie sind erkennbar – und das soll auch so sein: Um 1850 wurde der Fachwerkbau in Elbisbach (Stadt Frohburg) errichtet. Ramponierter wie reizvoller Rest eines Vierseitenhofs, wie sie in den Dörfern südlich von Leipzig prägend sind.

Dass das Gebäude ein Denkmal ist, war lange sein Handicap. Bis ein Paar aus Leipzig – beide Innenarchitekten – es entdeckten und wussten, was zu tun ist. Inzwischen leben Carolin und Martin Beck mit ihren Töchtern in Elbisbach.

DENKMAL SANIEREN IST NICHT RÜCKWÄRTSGEWANDT

„Moderne und Bestand schließen sich nicht zwingend aus“, sagt Martin Beck. Ein Satz wie in Stein gemeißelt. Ein Stück Berufserfahrung. Der 39-Jährige weiß, wie vermeintlich oder tatsächlich nutzlos gewordene Gebäude neu belebt werden können – ausdrücklich unter Wahrung ihres Charakters und in Einklang mit dem Reglement des Denkmalschutzes.

In Leipzig hat er die Sanierung von Gründerzeithäusern fachlich begleitet, im Umfeld der Großstadt in ländliche Bauten neue Nutzungen integriert: bei Markranstädt ein Holzhaus in eine Scheune eingepasst, bei Weißenfels (Sachsen-Anhalt) einen historischen Rinderstall zu Wohnungen, Büros, einer Pferdetherapie umgebaut.

Beck, in Leipzig aufgewachsen, studierte an der Hochschule Burg Giebichenstein in Halle Innenarchitektur. Als selbstständiger Architekt und Planer unterhält er im Leipziger Westen ein Büro – und demnächst in Elbisbach, dem Dorf an der Kleinen Eula zwischen Prießnitz und Geithain.

„Die Nähe zu Leipzig ist wichtig, aber ich möchte mehr in der Region um Leipzig bis hinein nach Mittelsachsen tätig werden“, sagt er. Und mit der Familie leben in einer gewachsenen dörflichen Struktur, nicht in einer Reihenhaussiedlung. „Wir wünschen uns ein Haus mit einer Seele, mit Geschichte – auch mit dem Wissen darum, dass es nicht einfach wird. In Elbisbach haben wir es gefunden.“

le Burg Giebichenstein in Halle Innenarchitektur. Als selbstständiger Architekt und Planer unterhält er im Leipziger Westen ein Büro – und demnächst in Elbisbach, dem Dorf an der Kleinen Eula zwischen Prießnitz und Geithain.

FÖRDERUNG MACHT DIE INVESTITION ERST MÖGLICH

Gefunden nach Monaten der Suche im Netz, mehr noch bei gemeinsamen Fahrten über Land. Ein Überbleibsel dieses Wohnstallhauses, trauriger Rest eines einst stolzen Hofes. Das Fachwerk des Südgiebels nur noch Gerippe, derart nassegeschädigt, dass es einzustürzen drohte. Das Innere rabiät umgewandelt, um sechs Wohnungen hineinzupressen. Kaum vorstellbar für Laien, dass da noch etwas zu retten ist.

Martin Beck und seine Frau hatten einen anderen, den fachlich geschulten Blick, als sie das Haus samt großem, verwildertem Obstgarten 2021 kauften: „Wir haben alles zusammengekratzt, doch ohne Aus-



Martin Beck unter dem Dach mit einem großen Fenster nach Norden. Hier will der Innenarchitekt sein Atelier einrichten.

Foto: Jens Paul Taubert

sicht auf eine Leader-Förderung hätte es nicht geklappt.“

BESTAND SICHERN, NEUES HARMONISCH EINFÜGEN

Die Substanz erfassen, aufräumen, eine Vision für den Rück- und Umbau erstellen, Kosten ermitteln, die Sanierung planen, Handwerker finden mit einer Affinität für das Überlieferte – es war ein Prozess, der sich über Monate erstreckte.

Die Denkmalpfleger des Landkreises Leipzig und des Landesamtes bezog Martin Beck von Beginn an ein. Die Maxime: „Das, was im Bestand ist, erhalten wir. Für das, was nicht mehr da ist, finden wir neue Lösungen. Diese Freiheit und dieses Vertrauen brauchen wir. Es ist unser Beruf.“ Fachlich fundiert, konnte man sich in Gesprächen verständigen: „Diese Zusammenarbeit hat gut funktioniert.“

2024 begann das große Bauen mit in Summe 13 Gewerken. Teile des Fachwerks mussten ausgetauscht werden, vor allem im Giebel, der zur Dorfstraße zeigt. Die neuen Balken bleiben sichtbar in der Fassade. Ausgefacht wurde mit Lehmziegeln. Tonziegel kamen aufs Dach, ersetzten die aus Beton. Holzfenster wurden eingebaut, Kalkputz wurde aufgebracht. Drinnen

wird das Zusammenspiel von Altem und Neuem deutlich.

Weil wenig übriggeblieben ist vom Ursprünglichen, wird behutsam ergänzt, nachempfunden, aber auch so konzipiert, dass es wohnlich ist. Die Balkendecke zum Obergeschoss bleibt unverschalt. Gefügt aus verschiedenen Holzern, zu verschiedener Zeit erzählt sie Geschichte. Zimmerfluchten wurden geöffnet. Hinter dem neu aufgebauten Südgiebel, wo nichts mehr zu retten war, entstand eine Galerie.

„Es soll uns gefallen, und es ist zugleich eine Referenz. Es kann Menschen, die sich dafür interessieren, zeigen, was möglich ist, ermutigen“, sagt Martin Beck. Deshalb die Führungen, die das Paar am letzten Juni-Wochenende an beiden Tagen anbietet.

FERIENWOHNUNG WIRD IM HERBST FERTIG

Im April zogen Carolin und Martin Beck mit den beiden Töchtern (fünf und zwei) aus ihrer 75-Quadratmeter-Wohnung in Leipzig in das Elbisbacher Bauernhaus. „Vor allem innen ist noch viel zu tun. Das muss wachsen, passiert nach und nach“, sagt Carolin (37). Die Thüringerin, die ebenfalls Innenarchitektur studierte, arbeitet als Plane-

rin in einem Leipziger Büro – und inzwischen gern auch von Elbisbach aus im Homeoffice.

Das Atelier ihres Mannes findet unter dem Dach seinen Platz und ist noch Baustelle. Eine Ferienwohnung im Obergeschoss soll ab dem Herbst jenen zur Verfügung stehen, die fern des Weltgetriebes eine Auszeit nehmen wollen. Ein Walnussbaum („Um dem Ort eine neue Mitte zu geben“, Martin Beck) ist gepflanzt vor dem Haus. Der Obstgarten wartet noch auf eine Wiedererweckung. Blühende Hundsrosen ranken am Birnenbaum, Kamille duftet.

Bauernhöfe haben das Umland von Leipzig über Jahrhunderte geprägt. In den DDR-Jahrzehnten verloren viele ihre angestammte Bedeutung. Die nächste Zäsur folgte in den Nachwendejahren. Beides ging im Wortsinn an die Substanz. Im Verständnis von Martin Beck ist, was blieb, ein Schatz: „Egal ob Stall, Wohnhaus, Scheune – gut abgestimmt mit Baubehörden und Denkmalschutz lässt sich aus vielem etwas machen.“ Das ist sein Metier, und ein Ende ist nicht in Sicht: „Jetzt stehen wir in der Industrie vor einer erneuten Transformation: Was wird zum Beispiel aus Fertigungshallen, die keiner mehr braucht?“ Abreißen? Nicht die erste Wahl.

EKKEHARD SCHULREICH

Den Schmetterlingen auf der Spur

BORNA. Zu einem Schmetterlings-Spaziergang mit Alfred Jeworutzki lädt die Ökologische Station Borna-Birkenhain für den 26. Juli von 10 bis 12.30 Uhr in das Zenabe-Gebäude (Holzhaus) der Ökostation. Alle Schmetterlingsbegeisterten können in einem etwa 20-minütigen Einführungsteil die wichtigsten Grundlagen zur Bestimmung von Schmetterlingen kennenlernen. Anschließend wird auf einer Fläche in der Nähe der Ökostation mit Kescher und scharfem Auge das Bestimmen von Schmetterlingen praktisch geübt. Die Mitnahme von eigenen Keschern und Bestimmungsbüchern ist ausdrücklich gestattet. Anmeldung telefonisch unter 03433 778300

mung von Schmetterlingen kennenlernen. Anschließend wird auf einer Fläche in der Nähe der Ökostation mit Kescher und scharfem Auge das Bestimmen von Schmetterlingen praktisch geübt. Die Mitnahme von eigenen Keschern und Bestimmungsbüchern ist ausdrücklich gestattet. Anmeldung telefonisch unter 03433 778300

Lokalredaktion: Bert Endruszeit
Tel. 0341 2181-2713
E-Mail: endruszeit.bert@sachsen-medien.de
Printredaktion: Jens Wagner
Tel. 0341 2181-2816
E-Mail: wagner.jens@sachsen-medien.de

Layout: Redaktion Sachsen Medien
Satz: Sperling/Computer:Satz GmbH Leipzig
Druck: MZ Druckerei GmbH
Fietze-Schulze-Str. 3 | 06116 Halle (Saale)

Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen unter Berücksichtigung der presserechtlichen Verantwortung vor.

Zustellung: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Anzeigenschluss: Donnerstag, 11 Uhr
Anzeigenpreisliste: 2026, gültig ab 1. Januar 2026
Erscheinungsweise: wöchentlich am Wochenende



Impressum SachsenSonntag Borna, Geithain und Umgebung
Sachsen Medien GmbH
Peterssteinweg 19 | 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2181-2600
Telefax: 0341 2181-2695
Geschäftsführung: Björn Steigert, Elisabeth Tenner
Kleinanzeigen: 0800 2181040
kleinanzeigen@sachsen-medien.de
Vertriebs-Service: 0341 2181-5425
zustellreklamation@sachsen-medien.de
Redaktionsleitung: Thomas Bothe

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.